

Claudia Wespi, Herbert Luthiger & Markus Wilhelm

## **Mit Aufgabensets Kompetenzaufbau und Kompetenzförderung ermöglichen**

Mit der Forderung eines kompetenzorientierten Unterrichts gilt es, das Potenzial von Aufgaben einerseits und ihre Funktion für den vollständigen Lernzyklus andererseits zu erkennen. Zudem verlangt der Kompetenzaufbau, wenn dieser als Prozess verstanden wird, nach einem Set von aufeinander abgestimmten Aufgaben. Lernrelevante Merkmale von Aufgaben sind dabei zu berücksichtigen.

**Schlüsselwörter:** Kompetenzfördernde Aufgabensets, didaktische Funktionen von Aufgaben, lernrelevante Merkmale von Aufgaben

---

### **1 Aufgaben im Dienst der Entwicklung und des Sichtbarmachens von Kompetenzen**

Aufgaben dienen Lernenden als Aufforderung zur gezielten Auseinandersetzung mit einem Fachthema. Für die Lehrpersonen sind Aufgaben zentrale Elemente der Unterrichtsplanung sowie Instrumente der didaktischen Unterrichtsgestaltung. Sie „stellen als Aktivierungs- und Gestaltungsmittel das Rückgrat (fach)didaktischer Lernarrangements sowie eines schüleraktivierenden Unterrichts dar. Aufgaben materialisieren jene Wissens- und Denkstrukturen und lenken den Blick auf jene Konzepte und Zusammenhänge, um die es in einem Fach geht, bzw. die dessen Wissens- und Denkkultur ausmachen“ (Reusser, 2014, S. 77). Aufgaben schaffen Situationen, in welchen Schülerinnen und Schüler zum Denken aktiviert und zum Handeln angeregt werden. Sie begünstigen individuelle Lern- und Bearbeitungswege auf unterschiedlichen Leistungsniveaus. Sie wecken Neugierde und Motivation und ermöglichen das Reflektieren über Sachzusammenhänge sowie über eigene Lernprozesse (Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz, 2015, S. 8). Somit übernehmen Aufgaben im Unterricht vielfältige Funktionen.

Sie ermöglichen ebenfalls fachliches und überfachliches Lernen. Beides sind wichtige Bestandteile eines kompetenzorientierten Unterrichts, da Kompetenzen fachliche und überfachliche Facetten enthalten.

Kompetenzorientiert unterrichten bedeutet grundsätzlich, Lerngelegenheiten zu schaffen, an denen sich die anzustrebenden Kompetenzen entwickeln lassen und Situationen zu kreieren, die Auskunft geben über den Fortschritt der Kompetenzentwicklung. Dabei sind auch die individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und